

zu bereichern. Er ging zu einem Fürsten, und bat ihn, daß er ihn zum Hirten seiner Schafe, Pferde und Rube machen möchte, er wollte dieses Amt umsonst verrichten. Der Fürst gestand es ihm zu, und nun fing Eulenspiegel an im Lande herum zu reisen, und wo er gute Weideplätze fand, auszusagen: Hieher wolle er des Fürsten Vieh treiben. Da erschrafen die Bürger und Bauern jener Gegend, und gaben dem schlauen Till manches Duzend Thaler, wenn er dieß nicht thue, und ihnen die guten Weideplätze selbst überlassen wollte. Eulenspiegel zog auf diese Weise im ganzen Lande herum, und brachte eine schöne Summe Geldes zusammen, womit er sich zum Theil recht schöne Kleider kaufte. Als ihn nun der Fürst wieder sah, wunderte er sich sehr, und fragte ihn: Wie es denn komme, daß er sich nun so schön kleiden könnte, und doch keinen Lohn bekommen hätte? Eulenspiegel antwortete:

